

„Auf dich, HERR, sehen meine Augen; ich traue auf dich, gib mich nicht in den Tod dahin.“ Psalm 141,8

„Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ Johannes 11,25



zum Morgenschmaus

Ausgabe I Jahrgang 2011

Nachtcafé – let's talk about ...

... Sex, Geld und Macht.

Wir hörten zu wie Ralf fünf spannende Menschen mit ihren Lebensgeschichten interviewte. Da waren Stefan von Wüstenstrom, Matthias von web.de, Valeria von Zwischenraum, Georg vom Lebenshaus und Sindy mit ihrer spannenden Lebensgeschichte. Gemeinsam war allen, dass sie vor uns "Fremden" in aller Offenheit ganz privat erzählten. Sie hatten alle keine Hemmungen über ihre Verletzungen, ihre Beziehungen zu Gott und ihren Wendepunkten im Leben zu sprechen.

Wir können leider nicht nacherzählen was es für spannende Geschichte gab. Deswegen in aller kürze unsere persönlichen Hightlightaussagen:

Sindy: Ihre Abhängigkeit zur Pornographie sollte ihre innere Leere füllen. Sie sieht sich selber nicht als Opfer, sondern ging den Weg um sich selbst zu füllen. Beim Versuch "die Männer aufzusaugen" hat sie nicht gemerkt, wie sie mehr und mehr verliert. Die Liebe zu Jesus, ist die erste, die sie wirklich erfüllt. Sie hat ihr beigebracht, dass es einen Unterschied macht ob man sich Sex selber holt oder Sex Geschenk bekommt.

Stefan: War Schwul. Er ist es jetzt nicht mehr, denn er glaubt, dass das was er bei anderen Männern begehrt hat, die Verletzung ist, die er selbst erfahren hat. Für ihn hängen Ereignisse in der Kindheit mit sexuellen Frustrationen in der Gegenwart zusammen. Für ihn ist wichtig, dass er sich selber als Kind Gottes versteht. Als Sohn kann er seiner Meinung nach nur dann vollendet sein, wenn er ein weibliches Gegenüber hat.

Valeria: Ist bekennende Christin und homosexuell. Sie sieht Homosexualität nicht als etwas normales, sondern als Abweichung von der Norm – oder besser als Ausweichung. Sie hat Gott als jemanden erfahren, der keine starren Maßstäbe hat. "Denn Gottes Reich ist groß genug für alle." Ihr war wichtig, dass du bei den Gesprächen vor Ort in deinem Freundekreis bedenkst, dass wohl der Ein oder die Andere Homosexuelle bei den Gesprächen anwesend ist und du es nicht weißt. Sie machte uns bewusst, dass es für Christen schwierig ist als homosexuelle Christen zu bestehen. Gründe dafür sind vielschichtig und am Ende auch Angst

aus ihrer Gemeinschaft ausgestoßen werden zu können. Daher gab sie uns den Rat dies im Hinterkopf zu behalten.

Außerdem verriet sie uns, dass sie glaubt, dass es für Gott nicht das Thema Nr. 1 ist.

Georg erzählte uns ganz privat, wie er Nacktheit und das Verstecken von Nacktheit erlebt. Habt ihr eure Eltern schon mal nackt gesehen? Und eure Geschwister? Georg stellt Fragen, die uns anregen sollen über unser Verhältnis zu Nacktheit und Sexualität ins Gespräch zu kommen. Denn dieses Thema betrifft schon Kinder. Vielleicht auch die, mit denen ihr in euren CVJM's und Gemeinden vor Ort zutun habt. Georg hat es beim Versuch seine Position zu dem Thema geholfen die gut bekannte WWJD-Frage zu stellen. Und hilft dir das auch?

Was er uns mitgeben will: Sexualität ist was Tolles, wenn man es in der Ehe erfahren darf.



Wie Jesus auf die Menschen zugeht ...

... war Thema gestern Morgen bei den Basics. Und wir stellten fest, das ist schwer in einem Satz zu beantworten. Vielleicht so: "Jesus geht individuell auf die Menschen zu." Doch dies ist nur eines der vielen Adjektive, mit denen man "Jesus Way", beschreiben kann.

Deutlich wurde das anhand der vier Bibelstellen. In Lukas 7,36-50 geht es zum Beispiel um eine stadtbekannt "Sünderin", eine die sich nicht an die Gebote Gottes hält. Doch diese Frau übertritt auch andere Grenzen. Gesellschaftliche Grenzen. Sie geht als "Unreine" zum Pharisäer Simon ins Haus. Denn dort liegt Jesus am Tisch und hat Tischgemeinschaft. Eine Frau aus dem Rotlichtmilieu und gut bürgerlicher Pharisäer treffen durch Jesus aufeinander. Simon empört sich über diese Grenzüberschreiterin. Doch der Frau ist es egal. Sie hat Jesus gesehen und will ihm etwas Gutes tun. Sie beginnt zu weinen, wäscht mit ihren Tränen Jesu Füße und trocknet es mit ihren Haaren ab. Matthias erzählte uns, dass dies schon der nächste Skandal sei. Eine Frau mit offenen Haaren, zu der Zeit ist das eine pure Provokation. Eine Entblößung. Sie hat

noch etwas anderes dabei. Eine Flasche mit wertvollen Dürften/Ölen. Sie küsst und salbt Jesu Füße. Und Simon, der Jesus auf seinen Prophetenstatus testen will denkt: "Wenn der wirklich ein Prophet ist, wüsste er, das so eine Aktion gar nicht geht." Aber bevor er das laut sagt, sagt Jesus: Ein Gläubiger hat zwei Schuldner, einer schuldet ihm 50 Silberstücke, der andere 500. Beiden erlässt er die Schulden. Wer von den beiden wird wohl dankbarer sein." Und Simon antwortet richtig: "Derjenige der 500 Silberstücke nicht zahlen muss." Und da zeigt Jesus auf die Frau und macht Simon klar, dass er nicht derjenige war, der ihn geküsst hat, der ihm Wasser zum Füße waschen gebracht hat, der ihm Öl für seinen Kopf gebracht hat. Das war die Frau. Und dann kommt der wichtigste Satz: Derhalben sage ich dir: Ihr sind viele Sünden vergeben, denn sie hat viel geliebt; welchem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig. Und er sprach zu ihr: Dir sind deine Sünden vergeben. Jetzt regen sich alle die mit Simon da sitzen völlig über Jesus und können nicht glauben, dass er das gerade gesagt und getan hat.

Und die großen Fragen an dich sind jetzt: Geht es dir ähnlich wie Simon? Kann es sein, dass du deshalb nicht so eine leidenschaftliche Beziehung zu Gott hast, weil du dich ihm nicht völlig hingibst? Kannst du deine Zeit opfern, weil sie jemand anderes gerade braucht? Kann es sein, dass Jesus ganz anders handelt, als das was ich kenne? Und: Könnte es sein, dass uns Jesus die Menschen zeigen will, von denen wir erst mal sagen würden: "mit dem habe ich nichts am Hut?"

Prüfe das doch mal für dich wie es dir dabei geht. Wie geht Jesus auf die zu? Fordert er dich heraus, so wie er zu Simon spricht? Oder geht er doch ganz anders auf dich zu und du bemerkst es gar nicht? Ich geb dir jetzt einfach mal ungefragt einen Rat: sprich auf dem BISS mit ein paar Leuten und frage sie, wie Jesus auf sie zugegangen ist. Und erzähle von deiner Beziehung zu Gott. Sicherlich kommt ihr zusammen zu einem guten Gedanken. Aber vorsicht: das könnte dein Leben verändern!

Die Fotoecke



Christoph

1. Der übliche Weg zur Kaffeemaschine
2. Auto fahren... Kaffee trinken... Mails beantworten... die Sonne genießen...
3. Siehe 1.Frage und darüber hinaus triffst du mich in der Sonne, beim Seminar...
4. An den Füßen... da ich mit ihm zusammen durchs Leben gehe... An den Händen... da er sie mit mir zusammen gebraucht... Im Herzen... da er mich beflügelt und mich immer wieder neu versorgt...
5. Das rechte Wort kommt aus dem Schweigen, und das rechte Schweigen kommt aus dem Wort. - Dietrich Bonhoeffer



Das Redaktionsteam:

Fragen an die Mitarbeiter:

1. **Was machst du als erstes nach dem Aufstehen?**
 2. Was machst du als 7. nach dem Aufstehen?
 3. Wo kann ich dich beim BISS treffen und mit was mache ich dir eine Freude?
 4. **Wo hat Gott Spuren in deinem Leben hinterlassen?**
 5. Hast du ein Lieblingszitat/ Lieblingsspruch/ Lieblingsbibelvers? Und wenn ja, verrätst du ihn uns?
- Viel Spaß beim nachschlagen

Philip

1. Den Wecker aus
2. Entweder mache ich den Wecker das 7. Mal aus, oder ich überlege ernsthaft aufzustehen.
3. Ich bin beim Zeitungsteam. Mir macht man eine Freude mit einem guten Gespräch und für Süßigkeiten bin ich immer empfänglich ;)
4. Ich darf mit und für Gottes Reich auf der Erde arbeiten. Also überall!
5. Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild. Psalm 84,12



„Ihr könnt mich alle mal“

Wie gehe ich mit Jugendlichen um die den Rückwärtsgang einlegen, sich zurückziehen oder durch aggressives Verhalten auffällig werden? Diesem Thema hat sich Ulrich Spandau, selbständiger Berater in der Akademie Coaching Individual, in seinem Seminar zugewandt. Der Schlüssel dazu liege, so Ullrich Spandauer, vor allem in der Ermutigung. Wir leben in einer Gesellschaft die Jugendliche immer öfter entmutige

und ihnen ein Gefühl des Mangels an eigenen Fähigkeiten gebe. Der logische Schritt hieraus sei weg von der Mangelfixierung, hin zum Möglichkeitsdenken zu gelangen. Man müsse Jugendlichen „einen ermutigenden Schubs“ geben, wenn bei ihnen Zweifel wüchsen, ob sie in der Lage seien Ziele zu erreichen oder denken „Ich kriege das eh nicht hin“. Hier wurden durch praktische Beispiele gute Denkanstöße gegeben, wie man

in seinem eigenen Umfeld Personen ein Gefühl der Wertschätzung geben kann und es ihnen möglich macht, ihre eigenen Stärken zu entdecken. So sei es letztlich am wichtigsten, selbst ermutigt zu sein, denn nur so könne man anderen Mut machen und ihnen helfen über persönliche Grenzen hinauszuwachsen.

Patrick Rückert

Wie stell ich Blind ein Haus?

Man nehme ein Seminar, einen Christoph (der den Partnerschaftlich-demokratischen(sozialintegrativen) Leitungsstil repräsentiert) und 15 lustige Christen.

Die 15 Jungen Menschen, bekommen ein langes Seil und haben die Aufgabe ein Haus zu bilden und das blind.

Das ist nur ein kleiner Einblick in den Praktischen Teil des Seminars: „Klein-

gruppen (beg)leiten-Zuhause und auf Camps“.

Wir bearbeiteten das „Lifeshape-Dreieck“, das „Johari-Fenster“ und vieles mehr.

Wisst ihr eig. das ihr nur 20% des hier gelesenen behalten werdet? ☺

3 Stunden Seminar waren „überfrachtet“ mit 14 Seiten Script. ☺

Den Jugendkreis mit Cola-Mentos, Luftballons mit Farbe und sonstigen kreativen Ideen aufzupeppen sollte uns nicht mehr schwer fallen.

Wir sind gewappnet für unsere Jugendkreise und freuen uns darauf.

Britta und Sarah ☺

WETTER

Morgen: 13°C volle Sonne

Mittag: 20°C volle lotte Sonne mit Quellwolken

Abend: 18°C vollste lotte mega Sonne mit etwas Wolken

Insgesamt 10 hammer Sonnenstunden

Aber trotzdem 42% Niederschlagswahrscheinlichkeit d.h. 64% für Sonne. Sonne gewinnt!

Sonnenuntergang: 20:38 Uhr

Sonnenaufgang am Sonntag: 06:03 Uhr

Zum heutigen Tag

Heute ist Nationalfeiertag in den Niederlande Koninginnetag (Tag der Königin) und in Vietnam (Tag der Vereinigung). Außerdem ist heute Walpurgisnacht.

aus Wikipedia:

Der Name Walpurgisnacht leitet sich von **Walburga** (auch Walpurga oder Walpurgis) ab, einer Äbtissin aus England (710–779). Der Gedenktag dieser Heiligen wurde im Mittelalter am 1. Mai gefeiert. Die neun Tage davor wurden als Walpurgistage bezeichnet, das Läuten von Glocken zur Abwehr der angeblichen Hexenumtriebe wird örtlich auch als Walpern beschrieben.^[1] Traditionell gilt die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai als die Nacht, in der die **Hexen** insbesondere auf dem **Blocksberg** (eigentlich **Brocken**), aber auch an anderen erhöhten Orten ein großes Fest abhalten. Diese Vorstellung ist beeinflusst von den Beschreibungen des **Hexensabbat** in der Literatur des 15. und 16. Jh.

HUMOR:

Ein Gruß an die Katholiken unter euch: Kommt ein Mann in den Himmel und lässt sich von Petrus herumführen. Überall im Himmel sind Moslems, Juden, Buddhisten usw. Auf einmal fällt dem Mann eine riesige Mauer auf: "Was ist denn das?" Petrus: "Dahinter sind die Katholiken, die denken, dass sie alleine hier sind."

Was macht ein Schwabe mit einer Adventskerze vor dem Spiegel? - Er feiert den 2. Advent...

Im Himmel beschließt man einen Betriebsausflug zu machen. Betlehem wird vorgeschlagen. "Och nö," sagt Maria, "die haben da echt nen schlechten Service, du bekommst noch nicht mal ne gute Unterkunft." Gott: "Na dann Jerusalem vielleicht." "Um Gottes Willen," sagt Jesus, "da hab ich ganz schlechte Erfahrungen gemacht." "Wie wäre es mit Rom?" "Au ja, Rom ist gut," sagt der heilige Geist, "da war ich noch nie."

Aus aktuellem Anlass der Hexenwitz:

Dem Holzarbeiter begegnet im Wald eine hässliche, bucklige Hexe mit einer Krähe auf der Schulter. "Sieh mal an, ein schöner Mann! Hehehe ... wenn du mir sagst, welches Tier auf meiner Schulter sitzt, darfst du eine Nacht mit mir in meinem Bettchen verbringen!" Der Arbeiter schaut ganz entsetzt, nach einer verzweifelten Denkpause beginnt er zu grinsen und sagt: "Ein Mammut!" Darauf die Hexe: "Ja! - Das können wir gerade noch gelten lassen!"

KLEINANZEIGEN:

Wenn du noch eine Kleinanzeige (für dich oder einen Freund) -
- hier rein setzen willst,
- wenn du noch eine Mitfahrgelegenheit suchst,
- oder dein schlauer Spruch mit in die nächste Ausgabe soll:
Maile uns an: christoph.pfeifer@cvjmbaden.de oder schreibe eine SMS an 0179/7838881 oder schreibe einen kleinen Zettel an uns und stecke uns ihn zu :-)
Dein Philip & Christoph

KATHRIN & WILLIAM

Der Tag hatte es in sich... ZUM NAMEN DER BEIDEN

Um 14:27 Uhr ist es soweit. Die Hochzeit des Jahres endet mit dem offiziellen Kuss auf dem Balkon des Buckingham Palast. Etwa zwei Milliarden Menschen haben dabei zugesehen. In einem Kleid des Modehauses McQueen gibt Kate Middleton ihrem Prinzen das Ja-Wort. Außerdem bekommen die beiden Turteltauben ganz neue Titel. Der ehem. Prinz heißt nun offiziell His Royal Highness Prince William Arthur Philip Louis, Duke of Cambridge, Earl of Strathearn and Baron Carrickfergus, KG

Seine Frau wird ab sofort Her Royal Highness Princess Catherine Elisabeth, Duchess of Cambridge, Countess of Strathearn, Baroness Carrickfergus, Master of Arts heißen. Das alles kann nur einer toppen. Nein, nicht die Queen, sondern ihr Sohn: His Royal Highness The Prince Charles Philip Arthur George, Prince of Wales, Duke of Cornwall and Earl of Chester, Duke of Rothesay, Earl of Carrick, Baron of Renfrew, Lord of the Isles, Prince and Great Steward of Scotland, Knight Companion of the Most Noble Order of the Garter, Knight of the Most Ancient and Most Noble Order of the Thistle, Great Master and First and Principal Knight Grand Cross of the Most Honourable Order of the Bath, Member of the Order of Merit, Knight of the Order of Australia, Companion of the Queen's Service Order, Member of Her Majesty's Most Honourable Privy Council, Aide-de-camp to Her Majesty ... und das ist kein Scherz. Wer dies mir auswendig fehlerfrei aufsagen kann, bekommt ein Eis seiner/ihrer Wahl.

